

# Nachrichtsblatt und Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

N<sup>o</sup> 41.

Mittwoch, den 24. Mai.

1865.

## Missionsfest in Seifersbach.

Am Himmelfahrtsfeste, als den 25. Mai, soll Nachmittags 2½ Uhr in Seifersbach ein Missionsfest stattfinden, wobei Herr P. Florey aus Auerwalde die Predigt und Herr Missionsdirector Harde Land aus Leipzig den Bericht übernommen haben und wird dazu hierdurch freundlichst eingeladen.

## Ste öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch, den 24. Mai 1865, Nachmittags 6 Uhr.

### Tagesordnung:

- 1) Gesuch des Thürmer Großer um eine Gehaltszulage.
- 2) Rathschluß: die Errichtung einer Fluß-Badeanstalt betreffend.

Frankenberg, am 23. Mai 1865.

Robert Schiebler, Vors.



Vom 27. Mai dieses Jahres ab finden auch im diesjährigen Sommer Anschlüsse an die Extrafahrten der Leipzig-Dresdner Bahn von der Station Oberlichtenau ab statt, und wird auf die deshalb auf hiesigem Bahnhofe angeschlagene Bekanntmachung der Königlichen Staats-Eisenbahn-Direction zu Leipzig verwiesen.

Königliche Eisenbahnerpedition Oberlichtenau, am 21. Mai 1865.

J. G. Böge, Bahnerpeditionsvorstand.

## Vertliches.

Frankenberg, 22. Mai. Das am gestrigen Tage abgehaltene erste diesjährige Schau- und Probeturnen unsers Turnvereins hatte eine große Anzahl von Schaulustigen herbeigezogen, die mit vielem Interesse den Uebungen zu folgen schienen. Besonders fanden die nach dem Tacte der Musik recht exact ausgeführten Freiübungen Beifall. Bei dem diesen folgenden Geräthturnen ließ sich durchgängig ein reger Eifer und Fleiß erkennen, ein Beweis, daß auch im Winter rüstig geturnt worden war, und zwar gilt dies nicht allein von den jüngeren Leuten, sondern auch besonders von den zum Theil schon bejahrten Mitgliedern der beiden Männerriege. Gerade diese widerlegten das leider noch vielen Glauben findende Vorurtheil, daß das Turnen Befahrteren keinen Nutzen bringe. Wünschen wir, daß durch ihr Beispiel recht viele ihrer Altersgenossen ermuntert worden sind, die wahlthätigen Wirkungen des Turnens an sich selbst zu erproben. fanden wir schon bei dem Riegen- und dem darauf folgenden Rürturnen viele sehr gut ausgeführte Uebungen, die sowohl von Kraft wie Gewandtheit zeugten, so glauben wir doch als die schönsten die bei dem den Schluß bildenden Turnen der Vorturner (20 Mann) gesehenen bezeichnen zu müssen. Recht schicklich ließ sich hier die Tüchtigkeit der praktischen Leitung des Turnens erkennen. — Der am Abend in der Turnhalle stattgefundenen Commerc zeigte ein bunt belebtes Bild: Turner

und Nichtturner, wie Turnerfeuerwehrmänner, die gegen 9 Uhr in einem Nachtmanöver am Steigerhause auf dem Turnplatz ihren Fleiß und ihr Streben zu erkennen gaben, saßen in schönster Eintracht zusammen und verbrachten zu Aller Befriedigung einige recht angenehme Stunden, die durch Singen besonders gedruckter Lieder, Vorträge von Mitgliedern des Gesangvereins und Musik gekürzt wurden. Möge dieser Tag dem Verein und der Turnfache recht viele neue Freunde und Anhänger zugeführt haben, möge aber auch unser Turnverein so rüstig und tactvoll wie bisher seinem Ziele nachstreben, das Wohlwollen unserer Behörden wie unserer Bürgerschaft wird ihm dann auch ferner nicht fehlen!

## — — — — — G i n g e s a n d t!

Wie wenig Interesse leider an der für jeden Stand so zweckdienlichen und brauchbaren Kunst der Stenographie in hiesiger Stadt vorhanden ist, sieht man nur zu gut daran, daß, nachdem der hiesige Stenographenverein zu verschiedenen Malen Aufforderungen zur Theilnahme an einem abzuhaltenden Lehrkursus ergehen ließ, die Zahl Derjenigen, welche die Absicht hatten, demselben beizutreten, eine so geringe war, daß der beabsichtigte Kursus nicht zu Stande kommen konnte. Es läßt sich diese Zurückhaltung nicht anders erklären, als daß ein großer Theil des Publikums, namentlich